

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, den 14.10.2019

## **Menschenwürdige Unterbringung in der Hofmannstraße sicherstellen!**

### **Antrag zur dringlichen Behandlung in der kommenden Vollversammlung am 23. Oktober 2019**

I) Das Sozialreferat berichtet dem Stadtrat in der kommenden Vollversammlung bezüglich der Vorwürfe eines Ungezieferproblems durch Bettwanzenbefall in der Flüchtlingsunterkunft an der Hofmannstraße ausführlich zu den folgenden Punkten:

Wie lange waren dem Sozialreferat die untragbaren Zustände in der Unterkunft bereits bekannt?

Wie viele Zimmer und Betten sind aktuell von dem Ungezieferproblem betroffen?

Was wurde bisher gegen das Ungezieferproblem unternommen und warum waren die gewählten Maßnahmen nicht erfolgreich?

Wie kann eine dauerhafte Lösung des Ungezieferproblems gewährleistet werden, beispielsweise durch eine temporäre Unterbringung der Betroffenen in Einrichtungen des Freistaats oder der Stadt selbst?

II) Das Sozialreferat stellt dem Bericht entsprechend ein Konzept vor, wie konsequent und zeitnah eine angemessene Unterbringung der betroffenen Menschen in dieser Einrichtung gewährleistet werden kann.

III) Das Sozialreferat organisiert zudem eine zeitnahe Besichtigung der Einrichtung durch alle interessierten Stadtratsmitglieder sowie eine lösungsorientierte Gesprächsrunde mit VertreterInnen des Sozialreferats, des Sozialausschusses, aller beteiligten Träger und Dienstleister sowie VertreterInnen von Landes- und Bundesebene, wie die städtischen Einrichtungen besser unterstützt werden können.

IV) Das Sozialreferat berichtet dem Sozialausschuss zudem regelmäßig von der Situation in der Flüchtlingsunterkunft in der Hofmannstraße bis eine menschenwürdige Unterbringung gewährleistet wurde.

### **Begründung:**

Aus der aktuellen Berichterstattung der Süddeutschen Zeitung geht hervor, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der Flüchtlingsunterkunft an der Hofmannstraße bereits seit längerer Zeit unter einem Bettwanzenbefall vor allem der Schlafmöglichkeiten leiden.

Bisher wurden laut Berichterstattung trotz Bekanntheit des Problems seitens Sozialreferat nur unzureichende Maßnahmen zur Beseitigung des Problems unternommen. Die Stadt muss nun unbedingt ihrer Verantwortung gerecht werden und schnellstmöglich eine menschenwürdige Unterbringung der Betroffenen sicherstellen. Zudem ist im Gespräch mit Land und Bund auf eine insgesamt Verbesserung der Situation in den städtischen Einrichtungen hinzuwirken.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

### **Fraktion Die Grünen – rosa liste**

Initiative:

Katrin Habenschaden, Dominik Krause, Dr. Florian Roth, Jutta Koller, Anja Berger, Sebastian Weisenburger, Oswald Utz

Mitglieder des Stadtrates